

Dürfen wir vorstellen:

DER PHILEMONBRIEF (NT18)

Der Philemon, an den dieser Brief des Paulus adressiert ist, wird sonst im NT nicht erwähnt. Durch Rückschlüsse aus dem Brief erfahren wir aber einiges über ihn. Er war ein wohlhabender Christ in der Handelsstadt Kolossä. Seine Errettung durch Christus verdankte er entweder dem Apostel Paulus selbst oder einem seiner engsten Mitarbeiter. Und er war in der Gemeinde diakonisch engagiert.

Nun war diesem Philemon ein Sklave weggelaufen. Onesimus, so hieß er, flüchtete sich zu Paulus, der gerade in einer nicht allzu weit entfernten Stadt im Gefängnis saß, vielleicht in Ephesus. Dort kam Onesimus zum Glauben an Christus und Paulus wollte ihn am liebsten als Helfer und Begleiter bei sich behalten. Aber diese Entscheidung konnte er nicht über Philemons Kopf hinweg treffen. Denn die Sklavenfrage war damals explosiv. Entlaufene Sklaven bei sich zu verstecken galt als Vergehen, das hart bestraft wurde. Man musste also tunlichst vermeiden, an den strengen Gesetzen zu rühren.

Der Brief ist persönlich und herzlich gehalten. Paulus spielt humorvoll mit dem Namen „Onesimus“, was so viel wie „der Nützliche“ bedeutet, obwohl sich der Sklave für seinen Herrn als „Nichtsnutz“ erwiesen hat. Zudem unterzeichnet der Apostel augenzwinkernd einen Schuldschein für den Schaden, der dem Philemon durch Onesimus erwachsen ist. Gleichzeitig versäumt es Paulus nicht darauf hinzuweisen, dass sich Philemon selbst mit seinem ganzen Leben und Heil der missionarischen Verkündigung des Apostels und seiner Mitarbeiter verdankt.

Die spätere kirchliche Überlieferung erwähnt einen Bischof Onesimus in Kolossä. Er starb unter Kaiser Nero für seinen Glauben. Einiges spricht dafür, dass dieser Märtyrer der Onesimus aus dem Philemonbrief war.

Diese kurzen Texte entstanden als gottesdienstliche Lesungen. Weil sie im Laufe ihres Gebrauchs anlassbedingt mehrfach umformuliert wurden, ist es nur an wenigen Stellen möglich, exakte Zitate aus anderen Einleitungswerken zu dokumentieren. Wir haben aber gerne von folgenden Werken Gebrauch gemacht: *Kleiner Führer durch die Bibel, Deutsche Bibelgesellschaft Verlag, Stuttgart 1990. *Claus Westermann, Abriss der Bibeldkunde, Calwer Verlag Stuttgart 1979. *Ders. Und Gerhard Gloege, Tausend Jahre und ein Tag, Kreuz Verlag Stuttgart/Berlin 1979². *Adolf Schlatter, Einleitung in die Bibel, Calwer Verlag 1901. *Erich Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, Kohlhammer Stuttgart/Berlin/Köln 1995¹. *Eduard Schweizer, Theologische Einleitung in das Neue Testament, Vandenhoeck&Ruprecht, Göttingen 1989. *Friedhardt Gutsche/Reinhard Schinzer, Die Bibel kennen, Vandenhoeck&Ruprecht 1986. *Etienne Charpentier, Führer durch das Alte Testament, Patmos Düsseldorf 1984. *Ders., Führer durch das Neue Testament, Patmos Düsseldorf 1983. *Gerhard von Rad, Theologie des Alten Testaments, Kaiser Verlag München 19696 (Bd.1), 19654 (Bd.2). *Ders., Weisheit in Israel, Gerd Mohn Gütersloh 1992.
